

Anekdotisches am Rande

Beitrag von „philosophus“ vom 5. Oktober 2007 15:31

Zitat

Original von Meike.

Bei einer LehrerInnendidaktik, ja das wär mal was, ginge es auch nicht darum, den Schüler möglichst außen vor zu lassen und das Lehren zu minimieren. Die meisten von uns sind ausgezogen um genau das - das Lehren - so gut wie möglich zu tun und haben dabei sehr wohl die Schüler im Blick. Dabei half uns allen die universitär vermittelte Didaktik eher wenig. Die Tipps aus der Praxis um so mehr. Die Fragen der Lehrer sind meist: "Wie kann ich am besten...?" Die Antwort der anderen Lehrer - zum Beispiel hier im Forum - lauten dann, durchaus hilfreich: "Ich würde am ehesten..." oder "Probier doch mal..." oder "Überleg doch mal, ob du nicht...". Aus der Summe dieser Hinweise kann man sich oft den besten / einen guten Weg erschließen. Die Antwort der Didaktik lautet immer: "In einer anderen Welt, unter besseren Umständen müsstest du idealerweise (fülle hier irgendetwas ein, was mehr Zeit und Energie kostet als man hat). So what?"

Das sehe ich anders. Tipps aus der Praxis gegen allgemeine Didaktik auszuspielen scheint mir nicht sehr zielführend. Natürlich werden hier v. a. Tipps für konkrete Probleme erbeten. Und das ist ja auch gut so. Aber muss das Andere deshalb schon unterbleiben?

Was bleibt denn, wenn es nur noch um den theorieentschlackten Austausch von Tipps geht? Ich fürchte: wenig. Und in mancher Anfrage hier im Forum drückt sich das mangelnde Bewusstsein für theoretische Hintergründe aus: "Ich muss irgendwas mit Elektrizität machen, das steht im Buch. Hat einer Ideen?"

Und jemandem, der seinen Unterricht so bedenkt, dem stände die Lektüre einiger Didaktiken gut zu Gesicht.